

EZVK aktuell

Ausgabe Nr. 1/2025

Vorwort

..... S. 2

1. Wachstum, Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Bericht des Vorstands auf der Verwaltungsratssitzung S. 3

2. Satzungsänderungen beschlossen

Aufsichtsrat, Härteausgleich, Schiedsverfahren S. 8

3. Ergebnisse der Aufsichtsratswahl

Neue Mitglieder auf der Verwaltungsratssitzung gewählt S. 8

4. Die neue EZVK-Website

Moderner, übersichtlicher, nutzungsfreundlich S. 9

5. Die EZVK startet auf LinkedIn

Bestens informiert und vernetzt bleiben S. 10

6. Rechengrößen und Grenzwerte 2025

Relevante Daten für die Zusatzversorgung S. 11

7. Erster Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht

Gemeinsam Verantwortung tragen – für heute, morgen und übermorgen S. 12

8. Neues Unternehmensleitbild

Werte schaffen für Kirche und Diakonie S. 13

9. Aktuelles in Kürze

..... ab S. 14

Höhere Beitragssätze für die Pflegeversicherung ab 2025

Minijob und Altersvorsorge: Änderungen 2025

EZVK-UKasse: Geringere Beiträge für den Pensions-Sicherungs-Verein (PSVaG)

Zusatzbeiträge der Krankenkassen gestiegen

Dr. Volker Heinke zum Professor ernannt

EZVK unterstützt inklusives Gartenprojekt der NRD



Prof. Dr. Volker Heinke (links)
und Georg von Hinüber

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Jahre 2023 und 2024 waren für viele eine Zeit von Unsicherheit und Skepsis. Die wirtschaftliche Rezession hat Unternehmen und Institutionen vor große Herausforderungen gestellt, während die Klimakrise immer dringlicher wird und der digitale Wandel unser tägliches Leben verändert.

Inmitten all dieser Umbrüche bleibt unsere Aufgabe klar: Stabilität bieten, Verantwortung übernehmen und nachhaltige Lösungen entwickeln. Unser neues Unternehmensleitbild „Werte schaffen für Kirche und Diakonie“ bringt genau das auf den Punkt: Wir gestalten den Wandel mit und stellen dabei den Menschen in den Mittelpunkt.

In dieser Ausgabe „EZVK aktuell“ möchten wir Ihnen einen Einblick in die wichtigsten Entwicklungen und Projekte der vergangenen Monate geben. Von der Einführung von Microsoft 365 über den erfolgreichen Relaunch unserer Webseiten bis hin zu unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht – diese Themen zeigen, wie wir auf die Bedürfnisse unserer Arbeitgeber und Versicherten eingehen.

Wir freuen uns besonders, mit Ihnen auf LinkedIn in den Dialog zu treten. Unser neues Profil bietet spannende Einblicke in unsere Arbeit und ist ein weiterer Schritt, unsere digitale Präsenz auszubauen. Folgen Sie uns jetzt auf LinkedIn und bleiben Sie immer auf dem Laufenden!

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Mit herzlichen Grüßen

Handwritten signatures in blue ink. The signature on the left is 'V. Heinke' and the signature on the right is 'G. von Hinüber'.

Prof. Dr. Volker Heinke
Vorstandsvorsitzender

Georg von Hinüber
Mitglied des Vorstands

1. Wachstum, Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Am 7. November 2024 versammelten sich Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Landeskirchen und Diakonien, von Beteiligten- und Versicherungenseite sowie aus großen und kleinen Einrichtungen zur Verwaltungsratssitzung der EZVK, die diesmal in Bremerhaven stattfand. Die Agenda umfasste den Jahresabschluss 2023, den Ausblick auf 2024, rechtliche Themen, IT und Digitalisierung sowie bedeutende Projekte der EZVK.

Prof. Dr. Volker Heinke, Vorstandsvorsitzender der EZVK, stellte die Geschäftszahlen für das Jahr 2023 vor und gab einen ersten Einblick in die Zahlen des Jahres 2024. Da die endgültigen Ergebnisse für 2024 erst im Jahr 2025 ermittelt werden, handelte es sich zunächst um einen Ausblick auf die weitere Entwicklung.

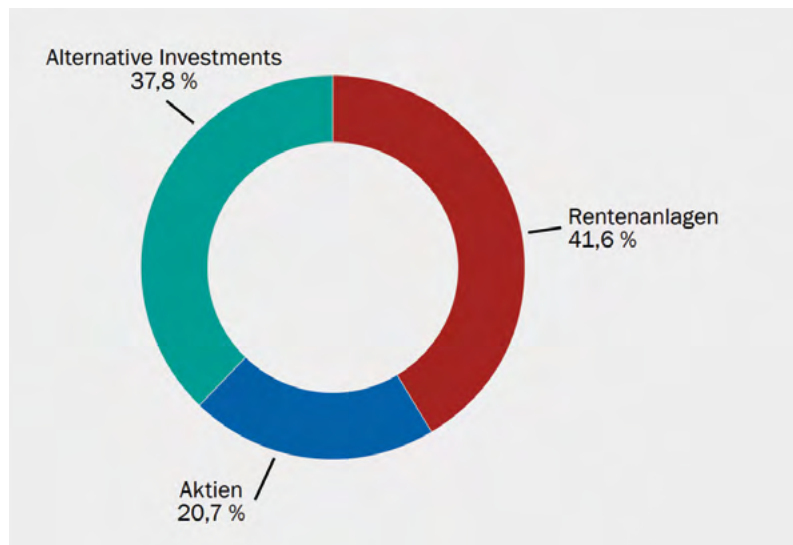
Das Geschäftsjahr 2023

Prof. Dr. Heinke betonte, dass das Geschäftsjahr 2023 positiv verlief, insbesondere dadurch, dass die Pflichtversicherung EZVKGrund ein kontinuierliches Beitragswachstum verzeichnete, das auf einem überdurchschnittlichen Entgeltanstieg in Kirche und Diakonie beruhte. Das operative Ergebnis liegt weit über Plan bei 144,8 Mio. Euro. Die EZVK profitiert von einer stabilen Finanzmarktlage, insbesondere im Aktiensektor.

Die EZVK erreichte einen Buchwert von mehr als 12,3 Milliarden Euro (Vorjahr: knapp 11,5 Milliarden Euro), was einer Steigerung von etwa 8 Prozent entspricht. Der Zeitwert der Kapitalanlagen stieg im gleichen Zeitraum um 10 Prozent auf 12,9 Milliarden Euro an. „Diese Werte verdeutlichen das Wachstum und die stabile finanzielle Basis der EZVK trotz herausfordernder Marktbedingungen“, erläuterte Prof. Dr. Heinke.

Er führte weiter aus, wie sich die Kapitalanlagen der EZVK zum Jahresende 2023 verteilten:

- Rentenanlagen und liquide Mittel: 41,6 %
- Aktien: 20,7 %
- Alternative Investments: 37,8 %



Struktur der Kapitalanlagen zum 31.12.2023
(auf Zeitwertbasis)

Zusätzliche liquide Mittel in Höhe von 0,3 Milliarden Euro wurden bereitgestellt, um Flexibilität und Stabilität in der Kapitalanlage zu gewährleisten. Ende 2023 betrug die Liquiditätsquote 2,0 Prozent.

Die Alternativen Investments erzielten eine Gesamtp performance von -0,4 Prozent. Zu dieser Entwicklung trug insbesondere die Jahresperformance aus dem Bereich Immobilien in Höhe von -3,3 Prozent bei. Positive Ergebnisse erzielten Private Equity mit 3,4 Prozent und der Bereich Infrastruktur mit 9,7 Prozent.

Der Anteil der Aktienanlagen zu Zeitwerten betrug zum Jahresende 20,7 Prozent. Die Aktienanlagen der EZVK erzielten im Jahr 2023 eine deutlich positive Performance von 15,2 Prozent.

Ausblick auf 2024: schwache Konjunktur, robuste Finanzlage

„Trotz der tendenziell schwachen Lage der wichtigsten Regionen der Weltwirtschaft zeigen die Finanzmärkte eine überraschend positive Entwicklung“, führte Prof. Dr. Heinke weiter aus. Während Deutschland auch im Jahr 2024 in einer Rezession verblieb und China weiterhin weit von der wirtschaftlichen Stärke der 2010er Jahre entfernt ist, präsentieren sich die USA makroökonomisch stabil. Positiv hervorzuheben sei die breit angelegte Abschwächung der Inflation. Zudem hat die Zinswende im Sommer 2024 mit ersten Zinssenkungen der EZB und später auch der US-Notenbank begonnen. Besonders der Technologiesektor treibt die Finanzmärkte, insbesondere die Aktienmärkte, weiter an. Allerdings haben die Private Markets – darunter Immobilien, Infrastruktur und Private Equity – im Jahr 2024 verstärkt Bewertungseffekte erfahren. Dabei seien die größten negativen Auswirkungen im Immobiliensektor zu verzeichnen.

Entwicklung der Kapitalanlagen 2024

Das Fondsvermögen verzeichnet bis Ende September 2024, insbesondere durch deutliche Kursgewinne der Aktienanlagen, eine positive Performance. Trotz eines seit Mitte 2024 leicht gesunkenen Zinsniveaus bestehen in der Direktanlage weiterhin stille Lasten. „Rein aus der Direktanlage ergäbe sich eine Nettoverzinsung von rund 0,8 Prozent für das Jahr 2024“, prognostiziert Prof. Dr. Heinke. Die Bewertungsreserven der Masterfonds ermöglichen derzeit Ausschüttungen, die zur Erzielung eines plangemäßen Kapitalanlageergebnisses beitragen.

Zum 30. September 2024 stieg der Marktwert der Kapitalanlagen der EZVK auf rund 14,2 Milliarden Euro. Das Transaktionsvolumen, also der Geldwert aller Käufe und Verkäufe von Kapitalanlagen, lag bis Ende September 2024 bei circa 743 Millionen Euro. Zudem wurden neue Mandate im Bereich Euro-Unternehmensanleihen und globales Investment Grade aufgelegt. Die Kapitalzusage für den



Prof. Dr. Volker Heinke, Vorstandsvorsitzender der EZVK, stellte auf der Verwaltungsratssitzung in Bremerhaven die Geschäftsentwicklung vor.

Ausbau des Überland-Stromnetzes „Amprion“ unterstützt aktiv die Energiewende. Immobilienwertanpassungen wurden durch Mietsteigerungen abgefangen, während erste Kaufopportunitäten sichtbar werden.

Neue Abteilung im Bereich Kapitalanlage

„Die Gründung einer neuen Abteilung im Bereich der Kapitalanlage für Immobilien und Beteiligungen, kurz IB, unterstreicht die wachsende Bedeutung und die spezifische Funktionsweise alternativer Kapitalanlagen im Gesamtportfolio“, erklärte Prof. Dr. Heinke.



Im Dialog: Prof. Dr. Volker Heinke und Georg von Hinüber.

Angesichts des kontinuierlichen Wachstums sei die Einrichtung einer eigenständigen Organisationseinheit nicht nur sinnvoll, sondern notwendig, sagte er. Ziel dieser Abteilung ist es, die Betreuung von Bestandsinvestitionen zu intensivieren und interne Reporting- sowie Controlling-Strukturen an die steigenden Anforderungen und das wachsende Portfolio anzupassen. Dadurch soll sichergestellt

werden, dass Wissen und Entscheidungsbefugnisse auf mehrere Schultern verteilt werden. Zudem wird durch den Aufbau eigenen Know-hows eine größere Unabhängigkeit von externen Dienstleistern sowie eine höhere Kontrolle über diese ermöglicht. Optimierte Marktzugänge und die Generierung neuer Chancen stehen ebenso im Fokus wie die Steigerung der Attraktivität für qualifizierte Talente, um im Wettbewerb um Fachkräfte wettbewerbsfähig zu bleiben.

Fortschritte bei Sanierungsgeldverfahren

In Bezug auf das Sanierungsgeldverfahren gab es entscheidende Entwicklungen: In einem der Verfahren hat das Oberlandesgericht Frankfurt am Main die Klage des Beteiligten mit Urteil vom 13. März 2024 abgewiesen. Zuvor hatte der Bundesgerichtshof am 11. Januar 2023 das erste Berufungsurteil des Oberlandesgerichts aus 2020 aufgehoben und zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an das Berufungsgericht zurückverwiesen.



Ein Blick auf das Podium (v.l.n.r.): Hintere Reihe: Berenike Wiener, Dr. Gundula Gießmann, Ann-Kristin Bernhardt-Weiß, Dietmar Motzer, Ilona Pollach, Klaus Klemm. Vordere Reihe: Detlev Fey, Dr. Jödis Bürger, Udo Heinen (Verwaltungsratsvorsitzender), Heinz Thomas Striegler (Aufsichtsratsvorsitzender), Georg von Hinüber (Mitglied des Vorstands).



Vorstandsmitglied Georg von Hinüber informiert zum Stand der Sanierungsgeldverfahren.

Durch den Bundesgerichtshof wurde die satzungsgemäße Rechtsgrundlage des Sanierungsgelds der EZVK bestätigt. „Diese Fortschritte stärken die Position der EZVK und bestätigen die bisherige Vorgehensweise“, so Prof. Dr. Heinke.

Digitale Transformation und neue Kommunikationswege

Der digitale Fortschritt bleibt ein strategisches Ziel der EZVK. Das Projekt VIP (Versichertenportal) richtet sich an alle EZVK-Versicherten und Leistungsbeziehenden. Es bietet eine zentrale Übersicht über Ansprüche und Leistungen, inklusive Rentenleistungen. Zu den Funktionen zählen die Weitergabe von Informationen, zum Beispiel den Versicherungsnachweisen, sowie die direkte Bearbeitung der eigenen Versicherten-Daten, von der Adressänderung bis zur Online-Rentenanspruchstellung für EZVKGrund und EZVKPlus.

Weitere wichtige Portale sind das Unterstützungs-kassen-Portal für Trägerunternehmen und Beschäftigte, das einen Echtzeitzugriff auf alle wichtigen Dokumente und Unterlagen ermöglicht, und das Mitglieder-Portal, das sich an unsere Arbeitgeber richtet und beispielsweise eine einfache Bearbeitung bei Stammdatenänderungen ermöglicht. Parallel dazu arbeitet die EZVK an der Einführung von Microsoft 365, um eine effiziente digitale Zusammenarbeit zu gewährleisten, mit dem Fokus auf Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit.

Im August 2024 ging zudem der neu gestaltete Internetauftritt der EZVK live. Die moderne Website bietet eine zielgruppenorientierte Navigation und neue Services für Versicherte, Rentner und Arbeitgeber. Lesen Sie mehr zur neuen Website ab Seite 9.

Seit Oktober 2024 ist die EZVK auch auf LinkedIn vertreten. Mit 16 Millionen Nutzern in Deutschland, Österreich und der Schweiz zählt LinkedIn zu den führenden sozialen Netzwerken für berufliche Kontakte und bietet damit eine ideale Plattform für das Recruiting sowie die Bindung von Mitarbeitenden. Wer immer bestens informiert sein möchte über Neuigkeiten, Erfolge und Karrieremöglichkeiten, vernetzt sich mit der EZVK bei LinkedIn und unterstützt unsere digitale Präsenz. Mehr dazu auf Seite 10.

Prof. Dr. Heinke stellte zudem das Unternehmensleitbild der EZVK vor: Werte schaffen für Kirche und Diakonie. „Es spiegelt unseren Anspruch, unsere Werte und unsere Mission wider und enthält sechs prägnante Leitsätze, die die Grundlage für das





Während der Pausen blieb genug Zeit für Smalltalk, zum Informationsaustausch oder zur Diskussion.

Handeln bei der EZVK bilden“, führt Prof. Dr. Heinke aus. Wir stellen das Unternehmensleitbild ab Seite 13 näher vor.

Nachhaltigkeit und Gebäudeerweiterung

Ein bedeutendes Projekt in der Nachhaltigkeitsstrategie der EZVK ist der Nachhaltigkeitsbericht 2023, der im Dezember 2024 erstmals veröffentlicht wurde. Für 2025 ist die Einführung eines Umweltmanagementsystems (EMAS) geplant. Das System soll eine systematische Erfassung der Umweltauswirkungen ermöglichen. Zudem wird es eine dauer-

hafte Prozessverankerung innerhalb der EZVK fördern und das Bewusstsein der Mitarbeitenden für Nachhaltigkeitsziele stärken. Die angestrebte Zertifizierung soll Transparenz schaffen und die positive Außenwirkung der EZVK als nachhaltig umweltbewusste kirchliche Einrichtung unterstreichen.

Zusätzlich schreiten die Arbeiten am Erweiterungsbau des Verwaltungsgebäudes in Darmstadt voran. Nach Abschluss der Rohbauarbeiten laufen derzeit die Installationen, die Fertigstellung ist für Mitte 2025 geplant.



Weitere Details und Hintergrundberichte aus dem Geschäftsjahr finden Sie hier im [Geschäftsbericht 2023](#) auf unseren Internetseiten.



2. Satzungsänderungen beschlossen

Der Verwaltungsrat beschloss auf seiner Sitzung am 7. November 2024 die 22. Satzungsänderung. Diese wurden im Amtsblatt der EKD am 15. März 2025 veröffentlicht:

■ Anpassung des Wahlturnus des Aufsichtsrats (§ 4 Abs. 2 Satz 6)

Die bisherige Regelung legte einen zweijährigen Wechselturnus für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder dahingehend fest, dass alle zwei Jahre die Wahlzeit von drei Mitgliedern der Versicherten, Beteiligten und Gewährleistungsträger endet. Auf diese zusätzliche satzungsgemäße Vorgabe wird künftig verzichtet. Unverändert in der Satzung verankert bleiben die weiteren Wahlvorgaben, insbesondere die Wahlzeit von sechs Jahren sowie die Besetzung des Aufsichtsrats mit jeweils drei Mitgliedern für jeden der vorgenannten Kreise.

■ Streichung der Härtefallklausel (§ 46a)

Diese Klausel hat keinen praktischen Anwendungsbereich neben den satzungsgemäßen Leistungsregelungen, die klar und ausgewogen sind. Sie entfällt daher.

■ Rechtsweg zum Schiedsgericht (§ 80 Abs. 2)

Die neue Regelung sieht eine einfach Abhilfeprüfung durch die EZVK vor, bevor ein Schiedsklageverfahren eingeleitet wird. Die Regelung entspricht der bisherigen Verwaltungspraxis.

■ Redaktionelle Anpassungen (§ 56)

Im § 56 wurde in der Überschrift das Wort „versicherungstechnischen“ gestrichen. Diese Konkretisierung ist in der Überschrift nicht nötig.

Die aktualisierte Satzung der EZVK finden Sie [hier](#).



3. Ergebnisse der Aufsichtsratswahl

Auf der Verwaltungsratssitzung fand die Wahl des Aufsichtsrats statt. Zum 30. Juni 2025 laufen die satzungsgemäßen Wahlzeiten der auf die Dauer von sechs Jahren gewählten Aufsichtsratsmitglieder Frau Dr. Gundula Grießmann (Kreis der Versicherten), Herr Detlev Fey (Kreis der Beteiligten), Herr Dietmar Motzer (Kreis der Beteiligten) und Frau Dr. Jödis Bürger (Kreis der Gewährleistungsträger) ab.

Frau Dr. Grießmann und Frau Dr. Bürger standen zur Wiederwahl in den Aufsichtsrat zur Verfügung. Herr Fey und Herr Motzer kandidierten nach langjähriger Mitgliedschaft im Aufsichtsrat nicht für eine weitere Wahlperiode.

Für den Kreis der Versicherten setzte sich nach drei Wahlgängen Frau Sabrina Jupe-Naab mit einfacher Mehrheit durch. Im Kreis der Beteiligten standen zwei Mandate zur Wahl. Frau Dr. Gundula Grießmann wurde für eine weitere Amtszeit bestätigt, während Frau Katharina Herrmann als Nachfolgerin von Herrn Detlev Fey in den Aufsichtsrat gewählt wurde. Für den Kreis der Gewährleistungsträger wurde Frau Dr. Jödis Bürger erneut gewählt.

Der Verwaltungsrat dankt den scheidenden Mitgliedern für ihr Engagement und wünscht den neuen Aufsichtsratsmitgliedern eine erfolgreiche Amtszeit.



Aufsichtsratsvorsitzender Heinz Thomas Striegler, Dr. Jödis Bürger, Dr. Gundula Grießmann, Sabrina Jupe-Naab, Katharina Herrmann und Verwaltungsratsvorsitzender Udo Heinen (v.l.n.r.).

4. Die neue EZVK-Website

Endlich ist es soweit – nach über zwei Jahren intensiver Arbeit, kreativer Planung und Entwicklung freuen wir uns, Ihnen unseren neuen Internetauftritt präsentieren zu können! Das Projekt wurde mit viel Herzblut und Leidenschaft von unserem Team begleitet, um eine Website zu schaffen, die nicht nur modern und ansprechend ist, sondern auch noch einfacher und intuitiver zu bedienen. Wir sind stolz darauf, dass die EZVK nun mit einem frischen, benutzerfreundlichen Design und einer klaren Ansprache auf Sie wartet.

Die Navigation wurde überarbeitet, um eine intuitive und effiziente Informationssuche zu ermöglichen. Der Bereich „Kontakt und Service“ bietet eine themenbasierte Suche, die passende FAQs, Downloads und Kontaktmöglichkeiten bereitstellt. Ergänzt wird das Angebot durch praktische Online-Formulare, den überarbeiteten Online-Rechner für die EZVKGrund sowie verschlüsselte Kontaktformulare für den sicheren Datenaustausch.

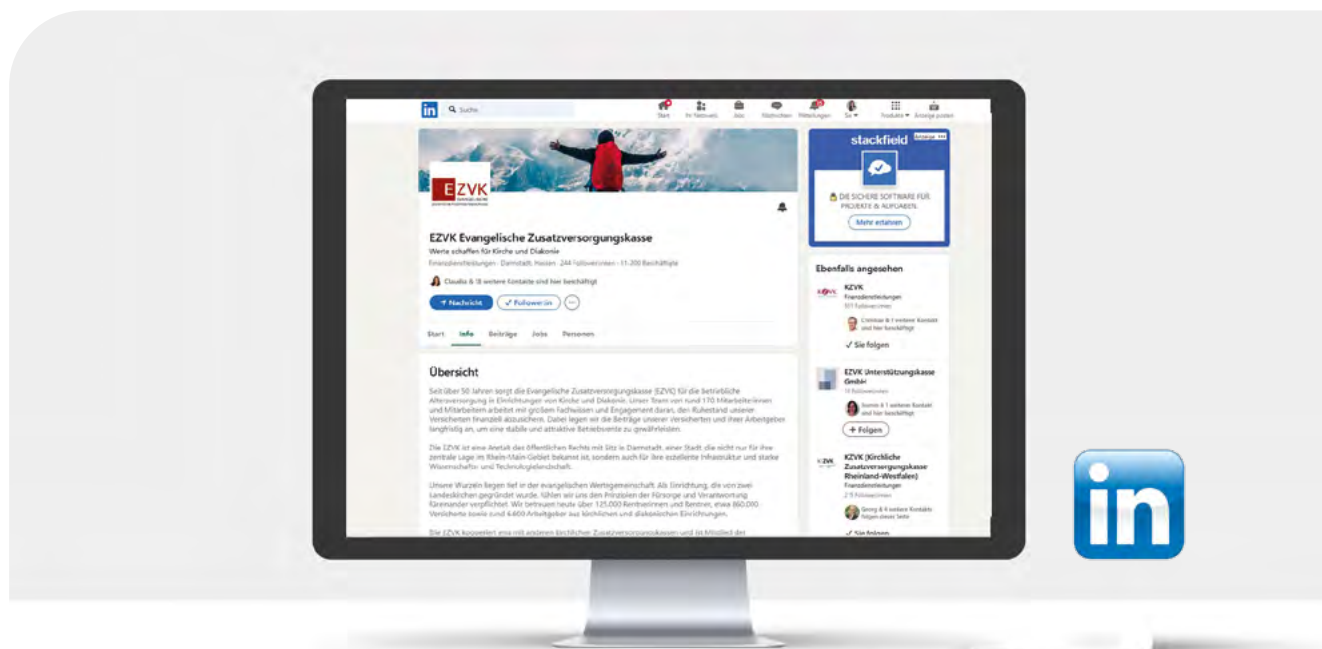
„Die Inhalte wurden überarbeitet und an die spezifischen Bedürfnisse unserer Zielgruppen angepasst. Ob Arbeitgeber, Versicherte oder Rentnerinnen und

Rentner – jeder findet Informationen, die genau auf seine Bedürfnisse zugeschnitten sind“, sagt Prof. Dr. Volker Heinke, Vorstandsvorsitzender der EZVK. Viele dynamische Elemente sorgen für ein ansprechendes Nutzererlebnis und halten die Besucherinnen und Besucher auf dem Laufenden über aktuelle Entwicklungen zur betrieblichen Altersversorgung und zur EZVK. Abgerundet wird die neue Website mit multimedialen Inhalten, die es ermöglichen, sich in bestimmte Themen einzuarbeiten und ein besseres Verständnis für komplexe Fragen der Zusatzversorgung zu entwickeln. So werden Informationen auf ansprechende und leicht verständliche Weise vermittelt.

„Unser Ziel war eine Plattform, die informativ, benutzerfreundlich und optisch ansprechend ist – wir sind überzeugt, dass uns dies gelungen ist“, so Georg von Hinüber, Vorstandsmitglied der EZVK. Über 36.000 Besucher haben unsere Website bereits angeklickt. Schauen auch Sie vorbei und erleben Sie die neue EZVK-Internetseite unter www.ezvk.de.



5. Die EZVK startet auf LinkedIn



Seit Oktober 2024 ist die EZVK auf LinkedIn präsent. Als eines der führenden sozialen Netzwerke für berufliche Kontakte bietet LinkedIn ideale Möglichkeiten, um die EZVK einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, aktuelle Entwicklungen zu teilen und den Austausch mit relevanten Akteuren der Branche zu fördern.

Mit dem neuen Profil können Interessierte regelmäßig Neuigkeiten, Erfolge und Informationen zur betrieblichen Altersversorgung entdecken. Gleichzeitig dient die Plattform als digitale Visitenkarte, um den Dialog mit der Fachwelt zu intensivieren und die Rolle der EZVK in einem zunehmend vernetzten Arbeitsumfeld sichtbar zu machen.

Besonders spannend: Das LinkedIn-Profil gibt Einblicke in unsere Tätigkeiten, informiert über branchenspezifische Themen und zeigt auf, wie die EZVK die digitale Zukunft mitgestaltet.

Mehr als 270 Personen folgen uns schon und wir freuen uns auf viele weitere Follower.

Wer sich für die Arbeit der EZVK interessiert, hat nun eine weitere Möglichkeit, bestens informiert zu bleiben.

[Folgen Sie uns mit einem Klick auf LinkedIn!](#)



6. Rechengrößen und Grenzwerte 2025 (Stand: Februar 2025)

Beitragsbemessungsgrenzen der gesetzlichen Renten- und Arbeitslosenversicherung (BBG)

Jahr 2025*	Jährlich	96.600,00 €
	Monatlich	8.050,00 €

* Ab dem 01.01.2025 gelten für die gesamte Bundesrepublik einheitliche Rechengrößen.

Beitragsbemessungsgrenzen der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung

Jahr 2025	Jährlich	66.150,00 €
	Monatlich	5.512,50 €

Werte für die betriebliche Altersversorgung

Höchstbetrag der Steuerfreiheit (8 % der BBG) nach § 3 Nr. 63 EStG*	Jährlich	7.728,00 €
	Monatlich	644,00 €
Förderbetrag nach § 100 EStG ** max. monatliches Bruttogehalt: 2.575 € – Bezuschusster Arbeitgeberbeitrag	Jährlich	mind. 240,00 € max. 960,00 €
	Monatlich	
Höchstbetrag der Sozialversicherungsfreiheit (4 % der BBG) nach § 1 Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 SVEV	Jährlich	3.864,00 €
	Monatlich	322,00 €
Mindestbetrag einer Entgeltumwandlung nach § 1a BetrAVG (1/160 der Bezugsgröße nach § 18 Abs. 1 SGB IV)	Jährlich	280,88 €
	Monatlich	23,41 €

* Wurde für eine Arbeitnehmerin/einen Arbeitnehmer vor dem 1. Januar 2018 mindestens ein Beitrag nach § 40b EStG a. F. pauschal besteuert, sind die persönlichen Voraussetzungen für evtl. weitere Anwendungen lebenslang gegeben. In diesen Fällen mindern die pauschal besteuerten Beiträge die Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 63 EStG (8 % BBG). Die Einzelheiten der Umsetzung sind im Schreiben des Bundesministeriums für Finanzen vom 12. August 2021 („Steuerliche Förderung der betrieblichen Altersversorgung“) i. V. mit dem BMF-Schreiben vom 18. März 2022 geregelt.

** Die von der Regierungskoalition im BRSG II vom 18. September 2024 geplante Dynamisierung des Förderbetrags nach § 100 EStG wurde bis zur Neuwahl des Bundestags nicht mehr als Gesetz umgesetzt.

Grenzwerte für den zusätzlichen Beitrag nach § 76 der Satzung

	Monatlicher Betrag	Zuwendungsmonat*
01.04.2022 – 29.02.2024	8.094,46 €	12.285,76 €
Ab 01.03.2024	8.778,71 €	13.324,33 €

* Bei einer anteiligen Auszahlung der Jahressonderzahlung in mehreren Monaten erhöht sich der Wert pro Zahlungsmonat jeweils um das Verhältnis der ausgezahlten Jahressonderzahlung zum Gesamtbetrag der Jahressonderzahlung im jeweiligen Kalenderjahr. Diese Änderung trägt arbeitsrechtlichen Bestimmungen im kirchlich-diakonischen Bereich Rechnung, die eine Aufteilung der Jahressonderzahlungen auf mehrere Auszahlungstermine vorsehen.

Höchstgrenze für die Bemessung des Beitrags (§ 62 Abs. 3 Satz 3 der Satzung)

	Monatlicher Betrag	Zuwendungsmonat
Jahr 2025	20.125,00 €	40.250,00 €

Abfindung von Kleinbetragsrenten in Pflichtversicherung und freiwilliger Versicherung

1 % der monatlichen Bezugsgröße nach § 18 Abs. 1 SGB IV	Jahr 2025	37,45 €
--	------------------	----------------

Zusätzliche steuerrechtliche Werte

Monatliches Einkommen geringfügig Beschäftigte im Jahr 2025	bis 556,00 €
Monatliches Einkommen Midijob/Übergangsbereich im Jahr 2025	ab 556,01 € bis 2.000,00 €

7. Erster Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht

Die EZVK hat ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Unter dem Leitmotiv „Gemeinsam Verantwortung tragen – für heute, morgen und übermorgen“ gibt der Bericht Einblicke, wie wir finanzielle Sicherheit für unsere Arbeitgeber und Versicherten mit ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Engagement verbinden.



Nachhaltigkeitsbericht der EZVK

Gemeinsam Verantwortung tragen –
für heute, morgen und übermorgen



„Unser Anspruch ist es, nicht nur für die finanzielle Sicherheit unserer Versicherten zu sorgen, sondern gleichzeitig eine nachhaltige Zukunft für kommende Generationen zu fördern“, erklärt Prof. Dr. Volker Heinke, Vorstandsvorsitzender der EZVK.

Der Bericht beleuchtet insbesondere die nachhaltige Ausrichtung der Kapitalanlage. Die EZVK orientiert sich dabei an ethisch-nachhaltigen Leitlinien der evangelischen Kirche und investiert gezielt in Projekte, die den Klimaschutz fördern, wie beispielsweise die Energiewende. Zudem setzt die EZVK auf ressourcenschonende Prozesse, moderne Arbeitsstrukturen und familienfreundliche Arbeitsbedingungen, um einen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft zu leisten.

Verantwortung auf allen Ebenen zu übernehmen ist ein zentraler Bestandteil unseres Handelns. „Diese Verantwortung tragen wir gemeinsam – für unsere Versicherten, Mitarbeitenden und die Gesellschaft“, bekräftigt Georg von Hinüber, Vorstandsmitglied der EZVK. Der erste Nachhaltigkeitsbericht ist ein weiterer Schritt, um die bisherigen Maßnahmen zu kommunizieren und den Weg für eine zukunftsfähige Entwicklung zu unterstützen.

Der vollständige Nachhaltigkeitsbericht ist [hier auf der EZVK-Internetseite verfügbar](#).



8. Neues Leitbild: „Werte schaffen für Kirche und Diakonie“

Mit unserem neuen Unternehmensleitbild „Werte schaffen für Kirche und Diakonie“ formulieren wir unseren Auftrag, unsere Werte und unsere Mission für die Zukunft. Es unterstreicht unsere Identität als kirchliche Einrichtung und bietet Orientierung für die tägliche Arbeit.

Das Leitbild soll nicht nur die Identität nach außen unterstreichen, sondern auch den Zusammenhalt und die gemeinsame Ausrichtung innerhalb der EZVK fördern.

Unser Leitbild: Werte schaffen für Kirche und Diakonie



Unser Auftrag und unser Anspruch ist es, den Beschäftigten von Kirche und Diakonie eine leistungsstarke betriebliche Altersversorgung zu bieten.

Erfahrung, Veränderungswille und Innovation bilden unsere Triebfedern für kontinuierliche Verbesserung und wirtschaftliches Wachstum.



Wir sind Teil der Gemeinschaft von Kirche und Diakonie. Wir entscheiden und handeln im Bewusstsein der christlichen Werte.

Wir sind nachhaltig in unserem Handeln. Wir tragen zur Ressourcenschonung und zum Wirken von Kirche und Diakonie und ihrem Dienst am Menschen bei.



Mittelpunkt unserer Dienstleistungen sind die Bedürfnisse unserer beteiligten Arbeitgeber und unserer Versicherten.

Unsere Kultur basiert auf Wertschätzung und Vertrauen. Wir alle sind die EZVK – miteinander sind wir erfolgreich.



Icons by freepik | gravissimo | juicy_fish | smashingstocks

Im Zentrum des Leitbildes stehen sechs Leitsätze, die die Arbeit der EZVK-Mitarbeitenden prägen.

9. Aktuelles in Kürze

Höhere Beitragssätze für die Pflegeversicherung ab 2025

Mit dem Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) sind Leistungsverbesserungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen auf den Weg gebracht worden. Im Januar 2025 wurde der Beitragssatz zur sozialen Pflegeversicherung um 0,2 Prozentpunkte erhöht. Ziel der Maßnahme ist es, die Finanzierung der sozialen Pflegeversicherung kurzfristig zu sichern und ihre Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten.

Neue Beitragssätze für Rentenberechtigte:

- Kinderlos: 4,20 %
- Mit 1 Kind: 3,60 %
- Mit 2 Kindern (unter 25 Jahren): 3,35 %
- Mit 3 Kindern (unter 25 Jahren): 3,10 %
- Mit 4 Kindern (unter 25 Jahren): 2,85 %
- Mehr als 4 Kinder (unter 25 Jahren): 2,60 %

Digitalisierung des Nachweisverfahrens

Bis Mitte 2025 wird ein digitales System entwickelt, um die Anzahl der berücksichtigungsfähigen Kinder nachzuweisen. Rückwirkende Anpassungen der Beitragssätze sind ab dem 1. Juli 2023 möglich, sobald das System implementiert ist.

Ersparnis

Bei einer durchschnittlichen monatlichen Brutto-Betriebsrente von 400 Euro beträgt die Ersparnis pro Kind (unter 25 Jahren) etwa 1 Euro pro Monat.

Weitere Informationen und Formulare für den Nachweis der Kinderanzahl erhalten Sie bei der Deutschen Rentenversicherung.

Minijob und Altersvorsorge: Änderungen 2025

Seit Januar 2025 gilt eine neue Verdienstgrenze für Minijobber in Höhe von 556 Euro. Die Verdienstgrenze orientiert sich an einer Wochenarbeitszeit von 10 Stunden zu Mindestlohnbedingungen. Erhöht sich der gesetzliche Mindestlohn, steigt auch die Verdienstgrenze.

Wird die monatliche Verdienstgrenze unvorhersehbar überschritten, dann darf sie in bis zu zwei Kalendermonaten innerhalb eines Jahres um maximal das Doppelte überschritten werden:

6.672 Euro + 2 x 556 Euro = 7.784 Euro

Wichtig für Arbeitgeber

- 556-Euro-Minijobber sind rentenversicherungspflichtig, können sich aber auf Antrag befreien lassen. Arbeitgeber zahlen weiterhin Pauschalbeiträge.
- Kurzfristig Beschäftigte sind nicht rentenversicherungspflichtig.
- Minijobber haben das Recht auf Entgeltumwandlung nach dem Betriebsrentengesetz.
- Im ersten Dienstverhältnis sind Beiträge zur EZVK*Grund* steuerfrei, im zweiten steuerpflichtig, was die Minijob-Grenze beeinflussen kann.

Detailliertere Infos zum Thema erhalten Sie auf unserer Internetseite im [„Leitfaden Minijob“](#).



Geringere Beiträge für den Pensions-Sicherungs-Verein (PSVaG)

Gute Nachrichten für unsere Trägerunternehmen der EZVK Unterstützungskasse GmbH: Der PSVaG hat am 12. November 2024 den Beitragssatz für das Jahr 2024 auf 0,4 Promille festgesetzt (Vorjahr 1,9 Promille). Begründet wird der ungewöhnlich geringe Beitrag mit einem hohen, für Entlastung sorgenden Sondereffekt.

Das den PSVaG betreffende Schadenvolumen hat sich im zweiten Halbjahr deutlich günstiger entwickelt als noch Mitte des Jahres 2024 befürchtet werden musste. Dies führt zu einem sehr hohen entlastenden Effekt aus der vorjährigen Rückstellung für Beitragsrückerstattung und damit zu einem sehr geringen Beitragssatz für 2024.

Zusatzbeiträge der Krankenkassen gestiegen

Anfang Januar erhöhten zahlreiche gesetzliche Krankenkassen ihre Zusatzbeiträge. Die Anstiege bewegten sich zwischen 0,4 und 1,9 Prozentpunkten. Insgesamt haben mindestens 51 der über 90 Krankenkassen Erhöhungen veranlasst. Die Beitragserhöhungen folgen dem vom Bundesgesundheitsministerium festgelegten durchschnittlichen Zusatzbeitrag von 2,5 Prozent.

Dr. Volker Heinke zum außerplanmäßigen Professor ernannt

Dr. Volker Heinke, Vorstandsvorsitzende der EZVK, wurde von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster zum außerplanmäßigen Professor ernannt. Damit würdigt die Fakultät seine hervorragenden Leistungen in Forschung und Lehre.

Die Bereiche Risikomanagement, Asset Liability Management für Versicherungen, Rating und Bonitätsrisiko, Empirische Kapitalmarktforschung sowie Betrugserkennung mit ML-Methoden bilden seine Forschungsschwerpunkte.

EZVK unterstützt inklusives Gartenprojekt der NRD

Die EZVK freut sich, den Erlös ihrer Weihnachtstombola in Höhe von 1.326 Euro an die Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie (NRD) zu spenden. Der Betrag war aus Loskäufen und Spenden der Mitarbeitenden und der EZVK zusammengekommen und fließt nun in den Bau einer neuen Gärtnerei auf dem Gelände des Hofgut Oberfeld in Darmstadt. Die Gärtnerei wird in diesem Jahr entstehen und schafft ein inklusives Arbeitsumfeld.

Im Rahmen der symbolischen Scheckübergabe an NRD-Vorstand Christian Fuhrmann informierten sich die EZVK-Vorstände Prof. Dr. Volker Heinke und Georg von Hinüber persönlich über das Projekt.



Der NRD-Vorstand Christian Fuhrmann umrahmt von Prof. Dr. Volker Heinke (li.) und Georg von Hinüber (re.).

Evangelische Zusatzversorgungskasse (EZVK)

Hausanschrift:

Holzhofallee 17 a
64295 Darmstadt

Postanschrift:

Postfach 10 08 43
64208 Darmstadt

Telefon: 06151 3301-0
Telefax: 06151 3301-187
E-Mail: info@ezvk.de
Internet: www.ezv.de